



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Hil. Bitta, Arab
Plata Plenei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 50.

20. Jahrgang.

Sonntag, den 30. April 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof
: Arab, unter Zahl 37/1938. ::

Hitlers Antwort an Roosevelt:

Deutschland wird sich nie mehr ungewaffnet zum Verhandlungstisch sitzen

Das Flottenabkommen mit England u. der Nichtangriffspakt mit Polen aufgelöst / Unbegründete Furcht Frankreichs und der Nachbarstaaten

Unerst Rückgabe der geraubten deutschen Kolonien, erst dann Freundschaftspakt mit England

Noch nie wurde in der Welt der Rede eines Staatsmannes so großes Interesse entgegengebracht, wie der heutigen Rede des deutschen Volkführers und Reichskanzlers Adolf Hitler. Nicht nur die in aller Welt zerstreut lebenden Deutschen, sondern auch alle fremden Nationen in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika, Australien und Asien lauschten in begieriger Weise, was der Führer sagt. Berlin, Sonntag 12 Uhr eröffnete der Präsident des großdeutschen Reichstages, Göring, die Sitzung und schloß sie in kurzen

Worten die bevorstehende Lage ordnung. Nach einer kurzen Rede erscholl der Ruf:

Der Führer kommt

(In langanhaltender Applaus empfing den Führer Adolf Hitler der seinen Platz einnahm u. na ihm die Abgeordneten des großdeutschen Reichstages erhoben wurden, zu Ehren und dem Andenken an die gefallenen Soldaten sich von ihren Sitzen zu erheben, begann Hitler mit einer großen Rede.

unseres Volkes wurde zerstört. Man plünderte uns gänzlich aus und der Kolonialbesitz fiel ihnen zum Opfer.

Unsere Produktion wurde vernichtet, ebenso wie unsere Handelsverbindungen.

Damals vor 20 Jahren scharte sich um mich ein kleiner Kreis von Männern, um endlich alle Kräfte der Nation zusammenzufassen und neu zu gestalten.

Ich habe ausgesprochen, daß die Revision sich auf alle deutsche Gebiete erstrecken müsse. Frankreich gegenüber hatte ich erklärt, daß Deutschland in der Elbafordrängerfrage keine Revision wünsche und somit wurde eine Grenztreue zwischen Deutschland und Frankreich aus der Welt geschaffen.

Ich habe ausgesprochen, daß die Revision sich auf alle deutsche Gebiete erstrecken müsse. Frankreich gegenüber hatte ich erklärt, daß Deutschland in der Elbafordrängerfrage keine Revision wünsche und somit wurde eine Grenztreue zwischen Deutschland und Frankreich aus der Welt geschaffen.

Ich erkläre diese Ausmerzung der Grenztreue nicht aus Angst vor Frankreich, wobei ich aber über die Zugehörigkeit des Saargebietes keinen Zweifel gelassen habe. Heute bestehen aber gewisse Spannungen zufolge des Einflusses internationaler Elemente. Ich habe auch einen ganzen Reihe von Staaten hinreichlich Erklärungen abgegeben, ihre Grenzen zu respektieren. So Holland, der Schweiz, Belgien und Dänemark etc., die unsere unmittelbaren Nachbarn sind.

Kampf um die Ostmark

Nachher behandelte Hitler die österreichische Frage und sagte: Die Ostmark war seinerzeit der älteste Schutzwall des deutschen Reiches, dessen Bevölkerung sich nur aus Deutschen rekrutierte.

Ich selbst bin aus der Ostmark und ich wäre ein Volksverräter gewesen, wenn ich den Anschluß nicht durchgeführt hätte und dieser Anschluß von 7,5 Millionen Deutschen wurde durch eine Volksabstimmung bestätigt, die durch die bis dahin von den Demokratien angewandt worden waren.

Als später aus Böhmen und Mähren, das in der Mehrheit durch ein fremdes Element bewohnt wurde, eine wahrhaftige Völkerwanderung der unterbrachten 4 1/2 Millionen deutschen Volksgenossen begonnen hatte, mußte auch diese Frage erledigt werden. Jahrhunderte lang war das böhmische Volk mit dem

Mißbrauch der Tschechei im Herzen Europas

Dann sagte Hitler die gewaltige tschechische Aufrüstung vor, die in einem Kriegsfall gegen Deutschland verwendet werden sollte. Nicht der Haß gegen das tschechische Volk, hat ihn zu Wenderung der unmöglichen Lage bewogen. In den großen Zeiten des Zusammenlebens hatten sich die beiden Völker gut verstanden und es wäre auch weiter so geblieben, wenn es den Demokratien nicht gelungen wäre, das tschechische Volk gegen Deutschland aufzureizen.

Wäre es wegen der Tschechoslowakei zu einem Kriege gekommen, wäre nicht das Deutsche Reich, sondern das tschechische und slowakische Volk vernichtet worden.

Deutschland denkt nicht an die

Keil zwischen Rom—Berlin

Man rechnet auch stets damit, daß man zwischen Deutschland und Italien einen Keil treiben könnte, demgegenüber erkläre ich vor den Vertretern des deutschen Volkes, daß keine Macht der Welt diese Front zu brechen mag.

Man sagt bei den Demonstrationen: „Niemand wieder München“, da dadurch bewiesen wurde, daß keine friedliche Lösung herbeigeführt wurde. Demgegenüber bedauern sie bloß, daß kein Blut geflossen ist. Natürlich nicht das der Kriegsheer, sondern das vieler unbekannter Soldaten.

Nachher betonte Hitler, daß die Lösung dieser Frage ohne München viel leichter gewesen wäre. Dafür ist der sprechendste Beweis, daß als Grenzstrittigkeiten zwischen der Slowakei u. Ungarn entstanden waren, die beiden Ländern sich nicht an die vier Großmächte sondern nur an Deutschland und München gewandt hatten, die im Wiener Schiedspruch den beiden Völkern ihre Ruhe wieder gaben.

Als der Streit wegen der Karpatho-Ukraine entstanden ist und Ungarn dieses Gebiet für sich forderte, Polen aber eine gemeinsame Grenze mit Ungarn verlangte, war einzig interessierter Staat Rumänien, das durch seinen Vertreter mündlich mitteiln ließ, daß es dagegen keine Verwendung erhebe und seinem Wunsch Ausdruck verleihe, aber die Ukraine und Slowakei mit Deutschland eine direkte Verbindung zu erhalten. Dies erwähnte Hitler nur zum Beweis, wie sehr er „bedroht“ sich Rumänien durch Deutschland fühlte.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

deutschen nicht nur engverbunden, sondern kannte auch unsere Vorgänge: sie haben sich Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit angeeignet.

Dieses Gebiet sollte jedoch ein Keil im Deutschen Reich sein und als Bollwerk der Demokratien gegen Deutschland dienen.

Zwangsläufig mußte ich daher die unerträgliche Lage beseitigen und dieses Bollwerk vernichten. Außerdem lebten in diesem Gebiete auch Minoritäten, die der Vergewaltigung der Tschechen ausgesetzt waren. Dieser Zustand konnte gebuldet werden, solange Deutschland wehrlos war, aber auf die Dauer nicht bestehen.

Die Lösung dieses Problems war nur eine Frage der Zeit und nicht die Frage Westeuropas. In dieser Frage sind die Westmächte unzuständig.

Die Vernichtung der Tschechei, da dies den nationalsozialistischen Grundgedanken widersprechen würde.

Im März 1938 — sagte Hitler — war ich noch der Meinung die Frage könnte friedlich gelöst werden, doch erwies sich dies, nicht aus Verschulden Deutschlands, als unmöglich.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

Man hat die Tschechen damit gegen Deutschland aufgereizt, daß es gegen die Tschechoslowakei mobilisiert hat, demgegenüber erklärte ich, daß zu jener Zeit in Deutschland kein einziger Mann mobilisiert war. Nicht die Einverleibung der Tschechei schmerzte die Angehörigen, sondern daß sie nicht ihrem Blutverwandten nah waren.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Abgeordnete, Männer des deutschen Volkes

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Franklin Roosevelt hat sich bellamlich mit einem Telegramm an mich gewendet, in welchem er mich und meinen Freund Benito Mussolini beschuldigt, daß wir den Frieden in Mitteleuropa gefährden.

Die Antwort auf dieses Telegramm erachte ich als berart wichtig, daß ich mich veranlaßt sah, den Reichstag einzuberufen.

Ich habe vor euch Männer des deutschen Volkes das zu sagen, was jeder deutsche Mann, der sich in meiner Lage befindet, sagen mußte.

Vor 21 Jahren, nach einem furchtbaren Ringen von 115 Millionen Menschen, haben

Männer, als sogenannte Volkshüter und Diplomaten, die selbst nicht im Kriege gekämpft haben, in ihrem Nachsehzug über eine tausendjährige Geschichte einen Strich gemacht und

ohne Rücksicht auf Blut und Herkunft Grenzen gezogen, die sich auf die Dauer nicht halten konnten.

Ich habe vor euch Männer des deutschen Volkes das zu sagen, was jeder deutsche Mann, der sich in meiner Lage befindet, sagen mußte. Vor 21 Jahren, nach einem furchtbaren Ringen von 115 Millionen Menschen, haben

20-jähriger Kampf für die Gerechtigkeit

Zwanzig Jahre mußten vergehen, bis man jenes Volk wieder zusammenbringen konnte, das man damals willkürlich auseinander gerissen hat.

20 Jahre mußten ganze Nationen kämpfen, um all das wieder gutzumachen, was man seinerzeit im Namen der so vielgepriesenen Demokratie zertrümmert hat.

Die Wiedergutmachung des seinerzeit so vielgepriesenen Selbstbestimmungsrechtes der Völker mußte erfolgen und der

Lebensraum des deutschen Volkes, das heute auf dem engen Raum von 144 Personen auf einem Quadratkilometer lebt, muß gesichert werden.

Ich mußte den teuflischen Plan, laut welchem das deutsche Volk nahezu 100 Jahre hindurch als bestiegter Staat, an die sogenannten Sieger Kontributionen bezahlen sollte, vernichten.

Ich mußte den tausendjährigen Kampf um den ausgeplünderten Volkswort zu seinem Rechte durchführen.

Keiner will Schuldträger sein

All den Ungerechtigkeiten gegenüber waren die demokratischen Staaten taub und als die Unhaltbarkeit ihrer Diktate sich erwies, schob einer die Schuld auf den anderen.

Ja, Besitze ihres Raubes häuften die Demokratien Staaten Gläubigkeit auf das deutsche Volk und wir waren ihrer Rache ausgeliefert. Auch die Sicherheit u. das wirtschaftliche Lebensraum

(Fortsetzung von Seite 1.)

abgeschlossen, sondern auch noch andere zu lösen. Das Deutschland Böhmen und Mähren unter seine Obhut nahm, ohne sich durch England kontrollieren zu lassen, verleitete Chamberlain dazu, zu erklären, Laß das Münchener-Abkommen nicht mehr bestehe. Diese Erklärung nehme ich nun zur Kenntnis.

lassen, verleitete Chamberlain dazu, zu erklären, Laß das Münchener-Abkommen nicht mehr bestehe. Diese Erklärung nehme ich nun zur Kenntnis.

Rückgabe der Kolonien

Als eine Hauptaufgabe meines Lebens betrachtete ich stets, ein freundschaftlich englisch-deutsches Zusammenleben und zwar im Interesse der ganzen Welt. Deutschland bewundert England, daß es sich so zahlreiche Kolonien verschaffen konnte, dieser Respekt bedeutet aber nicht, daß Deutschland auf seine Kolonien verzichte.

wieder seine Kolonien erhalten, könne keine englisch-deutsche Freundschaft bestehen. Diese gerechte Forderung unserer Kolonien können keinen Grund zu einer kriegerischen Auseinandersetzung bilden, angenommen, daß England die deutsche Freundschaft höher bewertet, als geraubte Kolonien, auf die es leicht verzichten kann

Engl. Flottenabkommen gekündigt

Ein Beweis der Freundschaft England gegenüber war das englisch-deutsche Flotten-Abkommen, daß ich mit dem heutigen Tage, als Antwort auf die englische Einkreisungspolitik, kündige.

Ich hoffe noch immer, daß England Verhandlungen will, wozu wir immer bereit sind. Wer aber Deutschland angreifer will, der wird eine unzerbrechliche Macht vorfinden.

Das uralte deutsche Memelgebiet

wurde durch das Versailler Diktat aus dem Leibe Deutschlands ganz willkürlich gerissen und geraubt. Es ist nur natürlich, daß dieses nun zurückgenommen wurde.

Staat zu Stande, wobei auf kriegerische Auseinandersetzungen verzichtet wurde.

Dann sprach Hitler über das Verhältnis Deutschlands zu Polen. Man hat zwischen dem beiden Staaten einen Korridor anzuordnen, um Polen und Deutschland nie zu einer Rüstung kommen zu lassen. Die nationalsozialistische Realpolitik besteht es, daß ein großes Land, wie Polen nicht ohne einen Auanang zum Meer gelassen werden kann. Mit dem verstorbenen Marschall Pilsudski kam ein Abkommen zwischen den beiden

Eine brennende Frage bildet auch Danzig. Danzig ist eine deutsche Stadt und will zu Deutschland zurückkehren. Durch die Lösung dieser Frage würde in Europa eine weitere Entspannung eintreten. Hitler teilte dem Reichstar mit, daß er die Absicht hat, ein Angebot machte, in welchem die Notwendigkeit eines Ausweges zum Meere für Polen anerkannt wird, demgegenüber aber soll Polen Deutschland einen Ausgang zu Ostpreußen gewähren.

Danzig bleibt deutsch

Ich habe — sagte Hitler — Polen vorgeschlagen, daß Danzig als Freihafen für Deutschland erklärt werde, daß im Danziger Korridor Deutschland die Möglichkeit gegeben werde, einen Korridor mit Exterritorialität zu sichern.

der den ganzen deutsch-polnischen Vertrag illusorisch machte und seit diesem Tage als null und nichtig erklärte. Hitler spricht sodann über Spanien und bezeichnet den heldenhafte Kampf der Truppen General Francos mit Hilfe der italienischen und deutschen Freiwilligen als einen entscheidenden Schlag gegen den Bolschewismus in Europa.

Dagegen sollten die gegenwärtigen Grenzen Polens als endgültig erklärt und ein auf 25 Jahren lautender Nichtangriffspakt abgeschlossen werden.

Von dem spanischen Volk wurde innerhalb der 28 Monaten 775.000 Menschen geradezu abgeschlachtet

Die polnische Regierung hat diese Vorschläge abgelehnt, ja noch mehr, sie hat, entgegen dem Vertrag, denn ich mit Marschall Pilsudski abgeschlossen habe, einem Pakt beigestimmt.

und dies alles mit Unterstützung der sogenannten Demokratien, die dem Treiben der bolschewistischen Schaposteln ruhig zusehen.

Kriegsfurcht in Europa

Seit einigen Monaten sind die Kriegsheden wieder an der Arbeit und dank ihrer Presse konnten sie die Welt in eine kriegerische Stimmung und panikartige Furcht versetzen. Man hat Einkreisungsversuche gegen Deutschland unternommen, doch könne das deutsche Volk ruhig seiner Arbeit nachgehen, da seine Grenzen sein Luftraum und seine Gewässer von einer Armee beschützt werden, wie sie keine

Macht der Welt besitzt. Die Welt möge zur Kenntnis nehmen, daß der Bund zwischen Italien und Deutschland unerschütterlich sei und keine Macht der Welt die beiden Nationen voneinander reißen könne. Italien hatte nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht in Albanien einzugreifen, um das verchwämmerliche Nest auszubrennen.

Analyse des Roosevelt-Telegrammes

Und nun das Telegramm des Herrn Präsidenten Roosevelt. Es muß bei Analyse dieses Telegramms betont werden, daß seit dem Friedensschluß bis zum Jahre 1938 insgesamt 14 Kriegsfälle sich ereignet haben, ohne daß Amerika ein Wort erhoben hätte. Der Staatspräsident spricht von gefährdeten Na-

tionen, ohne daran zu denken, was Deutschland im Jahre 1919 alles auferlegt wurde, wie man diese Nation bis in den Grundboden entrechtet hat. Roosevelt betont, er habe schon früher mal an mich eine Friedensbotschaft gerichtet, ohne eine Antwort erhalten zu haben. Als Antwort will ich ihn fragen, ob er nicht

lich daran glaubt, daß die wichtigsten politischen u. wirtschaftlichen Probleme ohne Waffen-gewalt gelöst werden könnten? Präsident Roosevelt will nur

andere Völker und Nationen als bedroht erkennen, ob aber Deutschland sich in einer so großen Gefahr befindet, scheint ihn nicht zu interessieren.

Der Schwindel mit den Wilson'schen Punkten

Auch erklärt Präsident Roosevelt, Laß im Falle eines Krieges unsägliche Verheerungen angerichtet würden. Diese Ueberzeugung habe auch ich gehabt u. ich glaube, daß jedes Volk sein eigenes Schicksal nur auf friedlichem Wege lösen könne.

Zeit ebenfalls diese Lösung vorgeschlagen hat. Wilson hat auch die größte Konferenz der Welt, den sogenannten Völkerbund geschaffen.

Der Präsident meint, daß Deutschland andere Völker bedrohe, dabei vergißt er wieder darüber zu sprechen, daß das deutsche Volk im Jahre 1918 nicht nur bedroht, sondern moralisch und wirtschaftlich fast vernichtet wurde und daß von den sogenannten Demokratien Völker, die Araber, Berber, Marokkaner, Indier usw. unter dem größten Druck von Gewalt und Terror schmachten und Roosevelt schlägt zur Lösung von internationalen Problemen Konferenzen vor. Dies erinnert uns wieder an seinen Vorgänger Wilson, der seiner-

Der erste Staat der restlos abriktete, der dem Versprechen Wilsons wirklich Glauben schenkte, war Deutschland. Und der erste Staat, der diesem Völkerbund den Rücken kehrte, waren eben die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Jahreslang hat Deutschland an dieser Konferenz alles mögliche unternommen, um seine gerechten Angelegenheiten einer Erledigung zuzuführen, aber die Demokratien konnten kein Verständnis, bis ich schließlich gezwungen war, den USA nachahmend Genf ebenfalls zu verlassen. Seitdem habe ich die schwersten und dringendsten Probleme des deutschen Volkes gelöst.

Deutschland hat einmal abgerüstet

Und nun über die Abrüstung. Glauben Sie, Herr Präsident, daß es auch nur eine Macht geben würde, die vor einer solchen, durch Sie vorgeschlagenen Konferenz die Waffen niederlegen und abrüsten würde?

Staaten. Ich habe mir die Mühe genommen, die in ihrer Liste angeführten Staaten zum Teil anzufragen, ob sie sich wirklich bedroht fühlen. Die Antwort lautet verneinend. Nur einige Länder, die dank dem ihnen angebotenen Schutze der Demokratien sich als „frei“ und „unabhängig“ fühlen, haben sich einer klaren Antwort enthalten.

Es gab nur eine Nation, die einmal einem Versprechen Glauben schenkte und alle seine Waffen niederlegte und vernichtete ließ. Es war Deutschland.

Wiedergutmachung, ohne Blutvergießen

Und als dann die Konferenz einberufen wurde, also der Völkerbund zusammentrat, hat man diese Nation zu der Konferenz gar nicht eingeladen und ihm das grausamste Diktat der Geschichte aufgezwungen.

Sie haben einen unermäßigsten Reichtum, ich aber bin der Führer eines Landes, das mit heroischem Kampf und unsäglichem Opfern, mit einer durch Tag und Nacht neu aufgebaut werden mußte. Und trotzdem konnte ich den 7 Millionen Arbeitslosen wieder Brot geben, dem deutschen Bauer seine Lebenswurzel wiedergeben. Ich habe keine Zeit, mich um das Schicksal der ganzen Welt zu kümmern, ich muß für das Schicksal und Wohl meines Vol-

Die Vertreter Deutschlands wurden schließlich nicht als gleichwertige Verhandlungspartner, sondern mit vornehmhaltener Diktate wie Straflinge behandelt.

Göring dankt dem Führer

Herr Roosevelt! Meine unerschütterliche Ueberzeugung ist, daß sich in der Zukunft nicht ein einzelner Vertreter des Deutschen Reiches unbewaffnet zum Konferenztisch setzt, so wahr mir Gott helfe!

Nach der unbeschreiblichen Begeisterung, von der Führer Antwort begleitet wurde, ergriff Generalfeldmarschall Göring, als Präsident des Reichstages das Wort und sagte:

Sie glauben, Herr Präsident, daß eine Konferenz wie ein Gericht aussehen könne, wo ein Angeklagter, Richter, Verteidiger usw. geben kann.

Roosevelt wollte im vergangenen Sommer mit Hitler und Mussolini eine Zusammenkunft?

Wer soll denn der Richter sein und wer soll Gerichtigkeit üben? Es kann kein Richter, sondern nur streitende Parteien geben, die sich mit gleichen Rechten zum Tisch niedersetzen.

New York. „New York Times“ bestätigt die Nachricht, daß Roosevelt im Sommer 1938 Mussolini und Hitler den Antrag gestellt hatte, auf dem Meere in der Nähe der Azorischen Inseln mit ihm zusammenzukommen, doch wurde dieser Antrag von beiden abgelehnt.

Doch ich eine Aufschüpfung zur Erhaltung des Friedens geben soll,artet ein menta rain, denn ich kann nur meinem Volke ein Versprechen geben, für das ich mit allen Whosen arbeite und kämpfe. Nur ihm bin ich wirklich verantwortlich schuldig.

Roosevelts Ziel war, von ihnen das Minimum ihre Korruptionen zu erfahren, durch deren Erfüllung der Frieden dauernd gesichert hätte werden können, und wollte ihnen seine Vermittlung anbieten. Das Blatt will auch wissen, daß der angebliche Antrag Mussolinis soll durch Hitler mit der Begründung abgewiesen worden sein, dieses

Wie glauben, daß mit einer Erklärung der Völker der Frieden gesichert ist?

Roosevelts Ziel war, von ihnen das Minimum ihre Korruptionen zu erfahren, durch deren Erfüllung der Frieden dauernd gesichert hätte werden können, und wollte ihnen seine Vermittlung anbieten. Das Blatt will auch wissen, daß der angebliche Antrag Mussolinis soll durch Hitler mit der Begründung abgewiesen worden sein, dieses

das in ihrer Mitte vorfindende Irland durch sein Präsident De Valera und in Araber in Palästina eben die Parteien, sie wären nur durch das demokratische England bedroht.

Die eine festerliche Zusicherung aber kann ich Ihnen geben Deutschland wird gegen Amerika, ob in Mittel- oder Nordamerika nie einen Angriff unternehmen (Seltzerkeit).

Oeben Sie Deutschland dankt, was ihm durch die Wilson'sche Theorie geraubt wurde

Sie sprechen, Herr Präsident über die entrückende Lasten der Rüstung und daß diese die Weltwirtschaft schwer beeinträchtigen. Als Antwort muß ich Sie wieder an die Tage nach dem Kriegsschluß erinnern, wo die gesamte Waffe Deutschlands vernichtet wurde, es im Reich kein Militär gab, und trotzdem das Land an das Hungertuch gebracht wurde, ein. Nur freier Wirtschaftsverkehr kann der Welt einen wirtschaftlichen Aufschwung geben.

Eines kann ich Sie jedoch versichern: es wäre eine wirklich menschliche und bewundernswerte Tat, wenn Sie als ein Nachfolger Wilsons das von ihm gegebene und gebrochene Wort, als Vertreter der USA endlich einlösen und Deutschland all das geben würden, was ihm geraubt wurde.

Nicht weniger, als 3 Millionen Quadratkilometer Land hat man uns genommen und heute leben im deutschen Lebensraum 150 Menschen auf einem Quadratkilometer Boden gegen ihre 15 Menschen auf einem Quadratkilometer

Wiedergutmachung, ohne Blutvergießen

Ich habe den Versailler Frieden über tag zerschmettert, entrittene Gebiete zurückgeführt und will nunmehr für die unbedingte Rückgabe unserer Kolonien weiterarbeiten. Und alldies ohne Blutvergießen schließlich forderte den Führer

Göring dankt dem Führer

„Mein Führer! Was Sie immer getan haben und tun werden heißt das ganze deutsche Volk gut, denn unser Glaube an Sie und unser Vertrauen ist unbegrenzt.“

Roosevelt wollte im vergangenen Sommer mit Hitler und Mussolini eine Zusammenkunft?

New York. „New York Times“ bestätigt die Nachricht, daß Roosevelt im Sommer 1938 Mussolini und Hitler den Antrag gestellt hatte, auf dem Meere in der Nähe der Azorischen Inseln mit ihm zusammenzukommen, doch wurde dieser Antrag von beiden abgelehnt.

Porzellan-Erde im Romitat Giuc

Im Sargitta-Gebirge wurden an mehreren Stellen reiche Kaolin-Lager entthekt. Die von amtlichen Sachverständigen durchgeführten Untersuchungen ergaben, daß die Kaolin-Erde zur Erzeugung von erstklassigem Porzellan geeignet ist. Man versucht nun das nötige Kapital zum Baum einer Porzellanfabrik aufzubringen.

„Zerbrech“ mir den Kopf Waffenscheine



Über die Fallschmelzungen, mit welchen Polen die deutschfeindliche Seite, die in den letzten Wochen in Polen immer mehr zugenommen hat, zu fördern versucht. So schreibt das Blatt „Kurjer Warszawski“, daß sich im Memelgebiet ein Bauernaufstand zugetragen habe, wobei es zwischen den Bauern und dem deutschen Militär zu blutigen Zusammenstößen kam. Ein illustriertes Blatt weiß sogar davon, daß am Geburtstag Hitlers die Danziger Hauptstraße menschenleer war und die Bevölkerung keine besondere Begeisterung für den Jahrestag aufbrachte. Die Zeitung veröffentlicht auch ein Bild, das angeblich in den Mittagsstunden in der Hauptstraße Danzigs aufgenommen wurde. Die Landschaft ist aber, daß das Bild eine schmale Seitenstraße zeigt und eine Normaluhr, die auf dem Bild zu sehen ist, zeugt sogar dafür, daß man die Aufnahme um 8 Uhr morgens gemacht hat. Ähnlich verhält es sich auch mit der Stichtätigkeit des Aufstandes im Memelland.

Über die glücklichen Bewohner der Schweiz, die bisher den Ausdruck Steuerexekutor und die mit diesem Namen zusammenhängenden Schikanen nicht kannten. Die Schweizer hatten nämlich das glückselig klingende Glück, daß die nötige Steuer von den Steuerleistungen der in der Schweiz lebenden Millionäre getilgt wurde, so daß selbst eine schriftliche Mahnung zur Steuerzahlung nie erfolgt. Letzthin sind jedoch mehrere Millionäre ausgewandert und dadurch hat das Staatsfiskus, bezw. der Fiskus auch seinen Schaden erlitten. Nun wurden 28.000 Nichtmillionäre schriftlich „erzucht“, ihre Steuerrückstände zu begleichen, da man beim Staat wegen den ständigen Rücklagen in Selbstverleugung geraten ist. Die Erregung unter diesen Nichtmillionären ist ziemlich groß und die Vorgangswiese der Finanzbehörden wird als unformell bezeichnet. — Was sollen wir dazu sagen?

Darüber, welche große Bedeutung die Erfindung der Fernsprechzellen mit Silberübertragung hat. Damit im Zusammenhang muß betont werden, daß Deutschland der einzige Staat der Welt ist, in dem bereits vier Fernsprechzellen, und zwar in Berlin, München, Leipzig und Nürnberg in Betrieb sind. Jetzt wird an der Errichtung der fünften Sprechzelle auf dem Flugplatz in Tempelhof bei Berlin gearbeitet. Diese Fernseh-Sprechzellen dienen der kürzesten Verbindung zwischen den angeführten Städten, wobei einander die telefonierenden Personen sehen. Das Bild der Telefonierenden, wie auch das Gespräch sind vollkommen klar. Die Station arbeitet mit 180-reihigen Bildern, die sich in der Stunde 25-mal ändern und daher eine einwandfreie Übertragung ermöglichen.

Über die berüchtigte Betrugsfabrik der USA, das Gegenstück zu der Scheitungsmaße von Reno, die sich in Salem (New Hampshire) befindet. Jedes Paar, das einen unterbetreten Eindruck macht, wird an der ersten Straßenecke von dem Agenten eines der sogenannten „Schneel-Priester“ aufgehalten und bekommt einen Zettel in das Auto gereicht, auf dem die Worte stehen: „Wir betrachten Sie in Ihrem Auto! Geringe Kosten! Keine Formalitäten! Sie

für Jagdgewehre werden ausgefolgt

Die Arader Komitatspräfektur teilt mit, daß die Waffenscheine für Jagdgewehre für 1939—40 ausgefolgt werden. Die diesbezüglichen Gesuche sind dem Bureau WDR auf der Präfektur mit Beischließung der Quittung über Zahlung der Gebühr, von 2 Lichtbildern, des abgelassenen Scheines und der Broschüre „Regulament“ vorzulegen.

Achtung!

Sie lenke die Aufmerksamkeit des g. Publikums auf die weltberühmte Wallerfarbe, welche feuchte Wände innerhalb 3 Tage austrocknet. Erhältlich:

Michael Mandel

Farbgeschäft, Arad, Str. Metlanu Nr. 6.

Italiener verlassen französische Kolonien

Einer Meldung zufolge, verlassen die in den nordafrikanischen französischen Kolonien lebenden Italiener massenhaft diese Gebiete, um in die Heimat zurückzukehren. Vor zwei Tagen sind aus Algier 400 italienische Familien an Bord eines Dampfers abgereist.

Insekten richten in den Obstkulturen Schaden an

Wie der Arader Landwirtschaftskammer aus Nadlac gemeldet wird, traten im westlichen Teile des Komitates eine Unmenge von Insekten auf, die in den Obstkulturen große Schäden anrichten. Obwohl die Bevölkerung alles unternimmt, um den Verheerungen Einhalt zu gebieten, können sie den Kampf kaum erfolgreich aufnehmen. Man läuft Gefahr, daß die Obsterte ziemlich schwach ausfallen wird.

FLORA EISFABRIK
1938. 1937
im Betriebe
Bestellungen
Arad, Bulv. Regele Ferdinand 33. Telefon 11-41

Der Kaufpreis für Zuckerrüben genehmigt

Das Volkswirtschaftsministerium hat jetzt seine Zustimmung zu der Vereinbarung, die zwischen den Zuckerrübenfabriken und den Zuckerrübenbauern zustandekam, laut welcher die Zuckerrübenfabriken für ein Waggon Rüben 7000 Lei zahlen, gegeben.

Uhren, Juwelen, Eheringe
verlässlichste Fabrikat bei
CSAKY
Uhrmacher und Juwelier, Arad, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige, eigene Werkstatt.

haben nur den Motor abzustellen! Wenn das Paar einverstanden ist, kann es bereits acht Minuten später und um zehn Dollar ärmer weiterfahren, ohne gezwungen gewesen zu sein, bei der Eheführung aus dem Wagen zu steigen. Außerdem wird noch ein Kranz über den Köhler gehängt, damit das Ehepaar nicht mehr von anderen Agenten belästigt wird.

Darf man von einer Zahnpaste Wunder verlangen?
Ein offenes Wort zur Zahnteilnahme

Wir alle wissen, wie wichtig tägliche Zahnpflege für die Gesunderhaltung der Zähne ist und welche Bedeutung hierbei der Zahnpaste zukommt. Der Wert der Zahnpaste ist längst wissenschaftlich erwiesen. Trotzdem sollte man von einer Zahnpaste keine Wunder verlangen. So ist es z. B. unmöglich, erhärteten Zahntein — einmal, wenn er unter dem Zahneisatz sitzt — einfach durch Zähneputzen zu entfernen. Diesen Zahntein kann vielmehr nur ein Zahnarzt oder Dentist durch Instrumente beseitigen.

Nun ist aber erhärteter Zahntein vielfach die Folge ungenügender Zahnpflege. Gewissenhafte Zahnpflege mit Chlorodont, der Qualitäts-Zahnpaste, beseitigt nicht nur den häßlichen Zahneisatz — die Vorstufe zum eigentlichen Zahntein — sondern verhindert dadurch auch die Bildung von Zahntein-Ausatz. Wer regelmäßig Chlorodont benutzt, darf deshalb beruhigt sein; er braucht den Zahntein nicht zu fürchten!

CHLORODONT

Fliegermarkengesetz wird mit neuem Stempelgesetz in Einklang gebracht

Weisungen an die Fliegermarken-Kontrolloren

Bukarest. Bekanntlich sind alle Kleinkaufleute und Gewerbetreibenden bis 50.000 Lei Jahreseinkommen von der Buchhaltungspflicht entbunden worden. Das Gesetz über die Fliegermarkengebühren enthält aber die Verpflichtung, wonach alle Kaufleute und Gewerbetreibenden Geschäftsbücher führen müssen. Das Fliegermarkengesetz wird jetzt mit dem Stempelgebührengesetz in Einklang gebracht. Die Regierung hat in

zwischen administrative Maßnahmen getroffen, daß die Kleinkaufleute und Gewerbetreibenden, die von der Buchhaltungspflicht entbunden wurden, auch von den Fliegermarken-Kontrolloren nicht bestraft werden sollen, weil sie keine Geschäftsbücher haben.

Uebrigens werden noch andere Modifizierungen des Fliegermarkengesetzes durchgeführt. So wird auch das Fliegermarkengesetz nur nach Fakturen über 300 Lei Gebühren vorschreiben, wenn es sich um Verkäufe in offenen Geschäften und an private Kunden handelt.

Schließlich wird die Herabsetzung der Fliegermarkengebühr nach Brenngasen von 0,10 und 0,15 Lei pro Kubikmeter befohlen. Diese Reformen treten voraussichtlich am 1. Mai in Kraft; bis dahin sind die alten Bestimmungen gültig. Nur die von der Buchhaltungspflicht entbundenen Kleinkaufleute und Gewerbetreibenden wurden mit sofortiger Gültigkeit auch von den bestialischen Bestimmungen des Fliegermarkengesetzes entbunden.

WENN ES REGNET ...



— Zur Zeit als die Einreibung mit Carmol*) noch nicht existierte, hätte der Spaziergang dieses Herrn eine Grippe oder Erkältung zur Folge.

— Heute aber beugt eine Einreibung am ganzen Körper mit Carmol*) jedem Uebel vor.

Carmol*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

Am 1. Mai allgem. Arbeitsruhe

Bukarest. Da der 1. Mai ein gesetzlicher Feiertag ist, müssen alle Betriebe, Geschäfte und Werkstätten gesperrt sein. In den öffentlichen Anstalten aber wird die Arbeitsruhe bis zum 2. Mai nachmittags 4 Uhr dauern.

Militärische Vorschriften für Hochschüler

Laut einer Verfügung des Unterrichtsministeriums werden in Zukunft bei der Einschreibung an einer Hochschule die 18 bis 21 Jahre alten Studenten den Beweis erbringen müssen, daß sie an der vormilitärischen Ausbildung teilgenommen haben. Die über 21 Jahre alten Studenten müssen beweisen, daß sie ihrer Stellungspflicht nachgekommen sind.

Kernworte

von Stephan Ludwig Roth
Lacht uns die Sorgen aufschreiben, laßt uns rufen: Brüder, ihr verberbt; wacht, betet und arbeitet! Die Stunde ist da, wo der Todesstempel naht.

Wörter werden nicht aus wie einzelne Menschen, auf dem Bett oder Balken, sondern — sie verlieren sich in ein anderes Volk durch Annahme fremder Sprachen, Sitten und Gebräuche.

Gott hat uns lieb, daß er uns schützt. Denn wir waren in Gefahr als ein selbes, selbstsüchtiges, mitleidiges Volk unterzugehen. Es bedurfte dieses Donnerwetters, um uns aufzurütteln.

Erstkommunion am Sonntag in Ujvar

Bischof Dr. Augustin Bacha, begibt sich Sonntag nach Ujvar, um die Erstkommunion zu erteilen. Auf seiner Reise wird der Bischof von Sekretär Johann Heber begleitet.

Amateur-Fotografen!

Die bei uns gekauften Filme und Platten werden umsonst herbeigerufen. Kopien und Vergrößerungen fertigen wir billig.

„FOTO SPORT“

Arad, Str. Eminescu 2

In einem Kriegsfall ist Japan zu schwach

Aus einem Werke Fritz Sterns bengs mit dem Titel „Die deutsche Kriegsstärke“ geht hervor, daß man in Deutschland sich darüber im reinen ist, daß in einem Kriegsfall mit Japan, als vollwertigen Partner der totalitären Staaten, nicht zu rechnen ist. Deutschland hat den Krieg Japans gegen China nicht gebilligt und Japan hat in diesem seit Jahren andauernden Kampfe alle seine Reserven an materiellen und militärischen Kräften aufgebraucht und kann so gegen Sowjetrußland nicht mit Erfolg auftreten.

Arader Gasfabrik stellt Gaslieferung ein

Arad. Wie die städtischen Betriebe mitteilen, stellt die Gasfabrik mit dem 1. Mai die Lieferung von Gas vollständig ein.

Goldstücke Rollen aus dem Tischbein...

Während eines Umzuges in Hindenburg in Oberschlesien brach plötzlich das hölzerne Bein eines Tisches entzwei und dicht einander gereiht rollten zahlreiche Goldstücke über das Pflaster.

Die Polizei untersuchte auch die anderen Tischbeine und fand dabei noch mehr Dukaten. Das Gold gehörte Israel Wischnitzer, der es den Behörden nicht angemeldet hatte und gerade nach dem Ausland verziehen wollte.



Filme, Platten, Photo-Apparate, Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen, schnell und billig bei

KECSKEMÉNI
Lemesváros, Duca-Gasse 2.

Zur Beachtung der Arader Bevölkerung

Arad. Die Direktion der städt. Betriebe macht die Hauseigentümer aufmerksam, daß sie die zur Verfügung gestellte Drucksache in bezug auf die Schriftsammlung bringen ausstellen und der Direktion (Str. Micu Scabola 9-13) einschicken mögen, da durch eine Verspätung jeder Hauseigentümer der Gefahr läuft, daß der Bericht in seinem Hause liegen bleibt.

1200 Arbeiter durch Explosion verschüttet

Lofko. Ein furchtbares Unglück trug sich in einem Schacht eines Bergwerkes bei Dubar zu. Infolge einer Explosion wurden 1200 Bergarbeiter verschüttet. Bis heute morgens konnten bloß 160 Arbeiter gerettet werden, über das Schicksal der übrigen Arbeiter hat man keinerlei Anhaltspunkte.

140.000 Fische in die Bega geworfen

Lemesburg. Zur Auffrischung des Fischbestandes hat der Sportfischereiverein „Somnul“ um 80.000 Lei 140.000 Stück kleine 1-2-jährige Karpfen aus der Gurahonker Zucht-fischerei gekauft und sie gestern in die Bega gesetzt. Auch in der Lemesch und Marosch werden die Fische auf diese Art verteilt.

Befreiung vom Militärdienst in der Landwirtschaft

Wie wir dem Argus Nr. 7810 vom 24. April 1939 entnehmen, hat das Ackerbauministerium für die Landwirtschaft folgende Befreiungen vom Militärdienst im Mobilisierungsfalle festgelegt:

Bei einem Landwirtschaftsbetrieb mit mehr als 100 Hektar (174 Joch) anbaufähigem Boden:

1. Der Besitzer, wenn er sich selbst mit der Verwaltung des Betriebes befaßt oder der Verwalter.
2. Ein Traktorenführer für den nicht requirierten Schlepper.
3. Ein Mechaniker für zwei nicht requirierte Schlepper für eine Dreschgarnitur und für sämtliche Landmaschinen des Betriebes.
4. Ein Schmied.
5. Ein Wagner.
6. Ein Hilfsverwalter oder ein Kassier-Buchhalter, wenn der Betrieb größer als 250 Hektar (435 Joch) anbaufähigem Boden ist.

Bei Landwirtschaftsbetrieben mit 50 bis 100 Hektar (87 bis 174 Joch) anbaufähigem Boden:

1. Der Besitzer, wenn er selbst den Betrieb führt oder der Verwalter.
- Bei sämtlichen Landwirtschaftsbetrieben mit mehr als 50 Hektar (87 Joch) anbaufähigem Boden:
 1. Ein Mann für je sechs Zugpferde (in den ersten 30 Tagen).
 2. Ein Mann für je zehn Zugochsen (in den ersten 30 Tagen).
- Bei den Tierzuchtbetrieben oder Rindviehhaltungen (Milch, Fleisch, Felle):
 1. Der Besitzer, wenn er sich selbst mit der Zucht befaßt, oder der mit der Leitung der Zucht betraute Fachmann.
 2. Ein qualifizierter Besorger für je zehn Hengste oder je zehn Zuchstuten.
 3. Ein qualifizierter Besorger für je zehn Stiere oder je zehn Zuchttühe.
 4. Ein qualifizierter Schäfer für je 200 Schafe oder Schafböde.
 5. Ein qualifizierter Besorger für je fünfzehn Eber oder Zuchtsauen.
 6. Ein qualifizierter Besorger für je 200 Silberjüchse, Kaninchen usw.

Für Weinbau-, Obstbau- und Gemüsebaubetriebe:

Der Besitzer, wenn er selbst die Leitung des Betriebes innehat oder der mit der Leitung betraute Fachmann, und zwar:
Für Weinbaubetriebe mit wenigstens 5 Hektar (8.7 Joch) Weingarten im Ertrag.
Für Obstbaubetriebe mit wenig-

stens 5 Hektar (8.7 Joch) Obstgarten.
Für Gemüsebaubetriebe mit wenigstens 3 Hektar (5.25 Joch) Gemüsegarten.
Ein Kellermeister für Weingärten über 10 Hektar (17.4 Joch).
Ein Hilfsverwalter und ein Fährbinder für die Weingärten über 25 Hektar (43.5 Joch).
Ein Hilfsverwalter für die Obstanlagen über 25 Hektar (43.5 Joch).
Ein Hilfsverwalter für die Gemüsegärten über 10 Hektar (17.4 Joch).
Für jeden nicht requirierten Traktor, der den Landwirtschaftskammern, -Schulen oder -Privaten gehört, kann ein Chauffeur befreit werden.
Für vier nicht requirierte Traktoren, die demselben Besitzer gehören, kann ein Mechaniker befreit werden.
Mechaniker, die Besitzer von Dreschgarnituren sind, können jährlich vom 15. April bis 1. Oktober befreit werden.
Für die kleinen Landwirtschaftsbetriebe:

1. Ein Hof- und Wagenschmied.
2. Ein Wagner.
3. Ein Mechaniker für die Reparatur von Landmaschinen, Weinbaugeräten usw.
4. Ein Mieter.
5. Ein Mechaniker (Maschinist) zur Leitung der Bauernmühle (mit Dampf- oder Explosionsmotor).
6. Ein Müller zur Leitung einer Wasser- oder Windmühle.

Für jedes Dorf mit mehr als 50 Familien kann befreit werden:

1. Ein Hof- und Wagenschmied.
2. Ein Wagner.
3. Ein Mechaniker für die Reparatur von Landmaschinen, Weinbaugeräten usw.
4. Ein Mieter.
5. Ein Mechaniker (Maschinist) zur Leitung der Bauernmühle (mit Dampf- oder Explosionsmotor).
6. Ein Müller zur Leitung einer Wasser- oder Windmühle.

Alle diese Spezialisten und Handwerker werden für obige Arbeiten an Ort und Stelle mobilisiert, wenn sie bei niederen Graden das Mindestalter von 30 Jahren oder bei Reserveoffizieren von 45 Jahren voll erreicht haben, mit Ausnahme der Genie-, Flieger- und Marineoffiziere, die nur nach erfülltem 40. Lebensjahre befreit werden.

Um die Befreiung von der Mobilisierung zu erreichen, müssen die betreffenden Besitzer dem zuständigen Komitats-Landwirtschaftsamt ebensolange eine Bestätigung des Ortsamtes über die angebauten Flächen, über das vorhandene landwirtschaftliche Inventar und die Anstellungsverträge des für die Mobilisierung an Ort und Stelle vorgeschlagenen Personals vorlegen sowie darüber, daß er sich selbst mit der Verwaltung des Landwirtschaftsbetriebes befaßt bezw. daß der für die Enthebung vorgeschlagene Verwalter die Leitung innehat.

Da der Termin zur Einreichung dieser Bestätigungen bei den zuständigen Komitats-Landwirtschaftsämtern eigentlich schon am 28. April l. J. abläuft, dieselben am 1. Mai bereits dem jeweiligen Ergänzungsbereichskommando übergeben werden müssen und es nicht sicher ist, ob die von der Oberverwaltung des Siebenbürgisch-sächsischen Landwirtschaftsbereiches telegraphisch bis zum 15. Mai auch tatsächlich bewilligt wird, tut Eile bringend not.

Die erste Sitzung der neuen Leitung der Landwirtschaftskammer

Die neue Leitung der Landwirtschaftskammer in Arad hielt vorgestern ihre erste Sitzung unter dem Vorsitz Aurel Birtolons ab. Der Präsident teilte mit, daß zufolge des neuen Gesetzes für den Landwirtschaftsdienst in den Wirkungsbereich der Kammer die Dienststellen für Waldexploitierung, Organisation u. Leitung der Musterwirtschaften, dann der Weiden und Veterinärangelegenheiten gelangt sind. Auch teilte er mit, daß er eine Aktion unternehmen werde, damit die 1-prozentige Additionsteuer wieder die Kammer erhalten soll, da dies der Kammer eine Einnahme von 3 Millionen im Jahr bedeute.

Meister sollst Du werden

in Deinem Beruf, nicht um Deiner selbst willen, sondern um Deinem Volke eine bessere Zukunft zu schaffen.

Sowjetflotte will mehr Rechte in den Dardanellen

Ankara. Wie aus eingeweihten türkischen Kreisen verlautet, stellt der stellvertretende Kommissar für Neuheres, Botemkin, der Türkei den Antrag für ein Militärbündnis. Das Ziel ist, daß die Sowjetflotte in den Dardanellen größere Freiheit zuerkannt bekomme.

Todesfälle

In Mariensfeld ist Peter Hunzar, 61 Jahre alt, gestorben und wurde unter reger Beteiligung der Dorfbewohner beerdigt.
In Delta verstarb die 40-jährige Gattin des Handelsmannes Adalbert Ertl geb. Louise Schiff, die von einer großen Verwandtschaft betrauert wird.

Deutsche Schlachtschiffe bei Gibraltar

Gibraltar. Heute morgens haben ein deutscher Kreuzer und mehrere Torpedobootzerstörer die Meerenge von Gibraltar passiert und liefen in den nordafrikanisch-spanischen Hafen Ceuta ein.

Donaufische werden gekennzeichnet

Zur Zeit werden im Bereich der ostmärkischen Donau zwecks Feststellung des Umfangs und der biologischen Ursachen der Wanderungen der flussische umfangreiche Fischmarkierungen vorgenommen.
Die Fische werden gefangen und ihnen am Kiemenbeutel Zelluloseplättchen befestigt, auf denen Buchstaben und Nummern eingepreßt sind.

Offeriere erstklassige Kachelöfen und Kamine in modernen Modellen. Übernehme Aufstellung und Reparatur unter Garantie

„Aegila“ Ofenfabrik
Arad, Str. Cuza Vodă 50 (ehemalige Ofenfabrik Balogh)

5 1/2 Milliarden Lei kostet der Donau-Mittelmeer-Kanal

Belgrad. Die jugoslawischen Wirtschaftskreisen beschäftigen sich eingehend mit dem Projekt des Kanalbaues zwischen der Donau und dem Mittelmeer.

Dieser auch für größere Schiffe geeignete Kanal würde von Rumänien durch Jugoslawien und Bulgarien bis ins Mitteländische Meer führen. Die Länge beträgt 350 Kilometer und der Kanal würde durch Risch führen und bei Saloniki in das Meer münden.

Die Kosten des Kanals wurden mit 5,5 Milliarden Lei angegeben, wovon die drei Kanal gleiche Anteile übernehmen müssen, weil der Kanal für die wirtschaftlichen Interessen der drei Staaten in gleicher Weise förderlich sein wird.

Für Rumänien wäre der neue Kanal auch von großer Bedeutung, weil der Weg zum Mittelmeer nicht mehr durch die Dardanellen, sondern durch den viel kürzeren und auch billigeren Kanal führen würde.

Frühjahrs-Mäntel und Kleider färbt u. puht am schönsten

Geschäft: Arad Betrieb: Arad, Str. Eminescu 3 **Hoszpodar** Stroescu No. 13.

Welche Stempelgebühren sind nach Firmenregistrierungen zu bezahlen

Im Amtsblatt vom 1. April 1939, Nummer 78, ist auch das neue Gesetz über die Abänderungen des Stempelgesetzes bezüglich der Firmenregistrierungen erschienen.
Die neuen Stempelgebühren für Gesuche zur Immatrikulation im Handelsregister, jedwelsche Ergänzung oder Veränderung im Register, so auch die Streichung der Firma im Register sind folgende:

- Einzelfirmen 132 Lei plus 2 Lei Fliegermarken, Gesellschaftsfirmen nach einem Kapital bis zu 1 Million Lei 270, von 1 bis 5 Millionen Lei: 600 Lei, von 5 bis 10 Millionen Lei Kapital 1200 Lei, von 10 bis 20 Millionen 3000 Lei, von 40 bis 80 Millionen Lei 4000 Lei, von 80 bis 150 Millionen Lei 5000 Lei,

nach einem Kapital über 150 Millionen Lei: 10.000 Lei; zu diesem Betrag kommt noch 2 Lei Fliegermarke.

Falls die Eintragung in das Handelsregister in einer anderen Sprache als die Staatssprache verlangt wird, ist die fünffache Lage zu zahlen (!)

Bei Kapitalerhöhungen sind die Lagen nur nach der Differenz zu entrichten.

Außer den obigen Stempelgebühren sind nach den Gesuchen für Eintragungen in das Handelsregister seitens Einzelfirmen 100 Lei für die Kammer und 25 Lei für die Union der Handelskammern, seitens Gesellschaftsfirmen 200 Lei und 50 Lei zu zahlen. Diese Lagen bleiben unverändert.

In Mariensfeld richten die Raupen in den Obstkulturen großen Schaden an

Wie aus Mariensfeld gemeldet wird, stehen die Saaten sehr schön und das Maisfeld ist als beendet zu betrachten. Die Frühjahrsarbeiten in den Weingärten sind fertig, doch hat es teilweise schon Frost gegeben. Sehr erwünscht wäre ein ausgiebiger Regen. Die Raupen sind nicht zu bekämpfen und ha-

ben schon große Schäden beim Obst angerichtet, besonders die Apfelbäume stehen fast ganz kahl da und auch die Birnbäume sind voll mit Raupen. Die Bevölkerung hat schon zahlreiche Mittel angewendet, um die Obstbäume zu schützen, aber alle Mühe ist vergeblich.

Die neue Regierung in Prag

Prag. Staatspräsident Sachnannte gestern im engsten Einbernehmen mit Reichspräsident von Neurath die neue Regierung des Protektoratsgebietes. Ministerpräsident und Innenminister wurde Diviš, Finanzminister Kalfus, Handelsminister Sabel, Justizminister Krejci, Verkehrsminister Savelka und Arbeitsminister Cipera.

AdF-Führer Leh kommt nach Bukarest

Bukarest. Dr. Robert Leh, der Führer der deutschen Organisation „Kraft durch Freude“, trifft anlässlich des „Bukarester Monats“ in Begleitung einer Gruppe deutscher Arbeiter in der Hauptstadt ein, um an der Eröffnungsfest der Ausstellung „Banica si doe buna“ teilzunehmen.

Irland bleibt in jedem Fall neutral

Dublin. Der irische Staatspräsident De Valera sollte gestern zu der New Yorker Weltausstellung abreisen, doch hat er mit Rücksicht auf die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England darauf verzichtet. De Valera erklärte im Parlament, daß Irland im Kriegsfall seine Neutralität bewahren werde.

Der Feuerwehrmann des eingäscherten Dampfers „Paris“ verhaftet

Paris. Der Feuerwehrmann Cezar Franc, des eingäscherten Augustdampfers „Paris“, wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, daß er die Aufsicht des Schiffes in der Nacht, in welcher das Feuer ausgebrochen war, vernachlässigte.

Polizei mit Tanks... in Deutsch-Südwestafrika

Die deutschen Farmer in Süd-Westafrika sollen eingeschüchtert werden. Es wurde eine 400 Mann starke Polizeiabordnung nach Windhuk beordert. Um die Zweifel zu zerstreuen wurden die Polizeitruppen in Lager untergebracht. Sie besitz 4 Tanks und eine Anzahl leichter Maschinengewehre.

Neuer deutscher Geschwindigkeits-Weltrekord

Berlin. Ein Messerschmidt-Flugzeug hat gestern mit 755 Stundenkilometer einen neuen Geschwindigkeits-Weltrekord aufgestellt. Seine beiden Konstrukteure wurden durch Hitler für ihre bisherigen Leistungen bereits in 1938 mit dem Nationalpreis bedacht und Feldmarschall Göring beförderte jetzt den Piloten des Flugzeuges zum Fliegerkapitän.

Fliegende Feuerspritze in Nordamerika

Zur Bekämpfung von Waldbränden wird in Nordamerika seit einiger Zeit mit gutem Erfolg eine fliegende Motorspritze eingesetzt. Das Flugzeug hat einen Motor von 450 Pferdekraften. Es versorgt in erster Linie die Rettungsmaschinen mit Proviant und den nötigen Geräten; aber es ist auch in der Lage, kleinere Brandherde von oben her durch Ueberspritzen mit Wasser oder Schaum zu löschen.

Zur Mitgliederperre der N. U. Z. am 1. Mai

Der 1. Mai ist der Feiertag der Arbeit. Die N. U. Z. hatte es sich zur Aufgabe gestellt, bis zum 1. Mai auch in Banat in allen Gemeinden, wo Deutsche leben, eine Arbeitskammerabschätzung aufzustellen. Unser Verhältnis zum Staat und zum rumänischen Volk ist jelliert. Es liegt an uns, durch treue Mitarbeit in der N. U. Z. die Volkführung im Bestreben unserem Volk eine gesündere Lebensgrundlage zu schaffen, zu unterstützen. Jeder deutsche Volksgenosse über 21 Jahre wird hiermit aufgefordert, noch vor dem 1. Mai der N. U. Z. beizutreten. Auch in anderen Siedlungsgebieten ist der Zustrom in die N. U. Z. so groß, daß unser Landesführer Fris Fabritius mit 1. Mai eine Mitgliederperre angeordnet hat. Das bedeutet soviel, daß nach dem 1. Mai mit Ausnahme des zum Militärdienst einbezogenen Volksgenossen, auch der einflussreichsten Deutsche in Rumänien nicht mehr Mitglied werden kann.

Was will die N. U. Z.?

1. Die N. U. Z. abet die Arbeit und ist bestrebt, soziale Ungerechtigkeiten auszugleichen.
2. Die N. U. Z. bekämpft die Parteilungsgefahren und sichert somit den reibungslosen Aus- und Aufbau der Deutschen Volksgemeinschaft Rumaniens.
3. Die N. U. Z. wehrt volkschädliche internationale Strömungen ab und bekämpft den Bolschewismus und Irredentismus.
4. Die N. U. Z. bekämpft den konfessionellen Haß und schützt die Volkseinigkeit aller Deutschen in Rumänien gegen konfessionellen Separatismus.
5. Die N. U. Z. kämpft gegen den Mißbrauch des Gottesglaubens und gegen die Gottlosbewegung.
6. Die N. U. Z. strebt die haltungsmäßige Ausrichtung der Deutschen in Rumänien an und vermittelt die na-

tionale, soziale und kulturelle Erneuerung vom Volksgenossen zum Volksgenossen.

Deutsche Volksgenossen des Banates!

Nachdem es unmöglich war, in der letzten Zeit alle Gemeinden zu besuchen, muß jeder Volksgenosse selbst sein Verhältnis zur N. U. Z. klären. Bis zum 1. Mai möge jeder Volksgenosse, der gewillt ist, für die Zukunft unseres Volkes unter den oben angeführten Grundätzen eine Mehrleistung auf sich zu nehmen, wo immer er auch in der Vergangenheit stand, wenn auch in seiner Gemeinde die

Einigung noch nicht reiflos durchgeführt ist und wenn er bis zum heutigen Tage keine Gelegenheit hatte, eine Beitrittserklärung abzugeben, seinen Eintritt in die N. U. Z. mit letztem Stichtag an die Gauleitung Banat der Deutschen Volksgemeinschaft Rumaniens, Elmisoara-Temeswar I., Str. Conovici Nr. 2, schriftlich anmelden.

Anzuführen ist: Name, Vorname, genaue Anschrift.

Nach dem Stichtag werden unsere Amtswalter die administrative Durchführung der Aufnahme vornehmen.

Die Gau N. U. Z. Leitung.

Kroaten erhalten Autonomie und sechs Ministerstellen

Belgrad. Wie bereits berichtet, erhält Kroatien seine Autonomie. Diese soll nun heute, am Jubiläumstage des Prinzregenten Paul, amtlich verkündet werden. Zur Zusammenhänge damit soll nun auch die jugoslawische Regierung umgebildet und den Kroaten 6 Ministerstellen überlassen werden. Die wichtigsten

Ministerien, so wie das Innen-, Außen- und Kriegsministerium sollen aber in serbischen Händen bleiben.

Der Varnus von Kroatien wird Mitglied der Regierung sein, aber einen separaten Landtag sollen die Kroaten angeblich nicht bekommen.

Die Einführung der engl. Wehrpflicht zieht Steuererhöhungen nach sich

London. Da die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England die Erhöhung der Steuern erforderlich machte, hielt der Schatzkanzler eine Radioansprache an die Bevölkerung, in welcher er darauf hinweist, daß das englische Volk davon nicht zurücksprechen soll, da die erhöhten Steuern gleichmäßig

verteilt werden. Man möge daran denken, daß durch die erhöhten Steuern die Sicherheit Englands bezahlt werden müsse. England verausgabt gegenwärtig täglich 2 Millionen Pfund Sterling, doch sei dies der lohnendste Beitrag zur Sicherheit Englands u. zur Aufrechterhaltung des Friedens.

Bezeichnend für die tatsächliche Lage ist, daß Chamberlain auf die Angriffe der Opposition wegen des verpflichtenden Militärdienstes in seiner Antwort betonte, daß diese Pflicht auch schon deshalb eingeführt werden müsse, damit das Ausland sich nicht weiter den Witz erlaube, daß England verschiedenen Staaten den Schutz angeboten habe, ohne das dazu nötige Militär zu besitzen und daß England im Kriegsfall entschlossen sei, bis zum letzten franz. Soldaten zu kämpfen. Dieser Teil seiner Antwort hat auch im Parlament Selbsterhellung, aber gewirkt.

CORSO-KINO. ARAD

Um 9, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

DER SCHWARZE ADLER

Die größte Filmschöpfung der letzten Jahre. — Ein Film, den Hunderttausende bewunderten. — Aufregender, schöner und gigantischer als „Robin Hood“.

Erbitterter Kampf der Don-Kofaten.

Keine Begegnung Henderson-Ribbentrop vor der Hitler-Rede

Wie gemeldet, ist der englische Botschafter in Berlin, Henderson, unerwartet nach der deutschen Reichshauptstadt zurückgekehrt und verlangte von Außenminister von Ribbentrop eine bringende Audienz. Von Ribbentrop hat Henderson sagen lassen,

er könne ihn erst im Laufe der kommenden Woche empfangen, weshalb Henderson vom Staatssekretär Baron Weiskopf empfangen wurde. Dieser Umstand hat in London und Paris Enttäuschung hervorgerufen. Man glaubt, daß Deutschland auf diese Weise seinem Mißmut über die plötzliche Einführung der englischen Wehrpflicht Ausdruck verleihe.

In Wirklichkeit — und dies betonte Dr. Goebbels in seiner gestrigen Rede — muß es England endlich zur Kenntnis nehmen, daß Deutschland kein englisches Protektorat ist und Hitler sich nichts vorschreiben läßt.

Herwart Scheiner Hauptschriftleiter des „Bukarester Tageblattes“

Der bisherige Leiter des Bundeskulturamtes, Herwart Scheiner, hat am 1. d. M. die Leitung des „Bukarester Tageblattes“ übernommen, für welches er mit dem heutigen Tage auch als Direktor zeichnet.

Bundesobmann Fris Fabritius hat dem neuen Hauptschriftleiter bei

Gemeinsame Sitzung in Frage des Judengesetzes im ungarischen Parlamentsleben

Wie aus Budapest gemeldet wird, hielten die beiden Häuser des ungarischen Parlamentes in Frage des Judengesetzes eine gemeinsame Sitzung, um die Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken. Es wurde eine aus je 10 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt, die die Fragen zuerst durchberaten soll.

Engl. und amerikanische-Schlachtschiffe in französischen Häfen

Berlin. Demnach werden amerikanische und englische Schlachtschiffe in französischen Häfen einlaufen. Während man dies als etwas Motivisches hinstellt, wird das Herbeiführen dieser Schlachtschiffe auf strategischen Maßnahmen, als Bedrohung bezeichnet.

Man braucht regelmäßig eine Zeitung, sonst verpaßt man manchen Vorteil, kommt

überallhin zu spät und muß auf viel Anregung verzichten!

Direkte Flugverbindung: England—Bukarest

Warschau. In gutunterrichteten Kreisen verlautet, daß die englische Regierung die Absicht hegt, die direkte englische Luftverbindung mit Osteuropa bis Bukarest zu verlängern.

Wahrscheinlich wird die Luftverbindung zwischen London und Warschau eine Verlängerung bis Bukarest erfahren, wo man dann an das Luftverkehrsnetz der „Lares“ nach allen Städten unseres Landes Anschluß hat.

Französische Militärpläne sollten verkauft werden

Paris. „Paris Soir“ schreibt in seiner gestrigen Folge, daß die Mobilisierungs-, sowie die Verteidigungspläne für die Grenze an eine fremde Macht verkauft werden sollten. Der Splan wurde verhaftet, als er die Pläne seiner Komplizen, einer Frau aus der Schweiz, übergeben wollte.



Sowjets unterstützen Demokratien mit Kriegsmaterial

Kopenhagen. Sowjetbotschafter Maliski ist gestern über Stockholm und Kopenhagen nach London zurückgekehrt. In Kopenhagen erklärte er den Pressevertretern, daß er aus Moskau weder für Chamberlain, noch irgend einem anderen eine Botschaft mitgebracht

hätte. Moskau ist aber entschlossen, in einem Kriegsfall die Demokratien mit Kriegsmaterial und Maschinen zu unterstützen. Gleichzeitig erklärte er, daß Moskau von den Demokratien auf einige Fragen noch die Antwort erwarte.

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von
Ise Dore Tanner

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ja, ja, man hat seine Not mit solch unvernünftigen jungen Damen, nicht wahr meine liebe Frau Brauslat? Ich kann es Ihnen nachfühlen, wieviel Sorge es macht, daß Ihr Schützling diese vorzüglichen Mittel, die seine Blutzusammensetzung auf das günstigste beeinflussen würden, nicht nimmt! Sie als erfahrene Frau wissen natürlich, was alles daraus entstehen kann, wenn die Blutarmut überhandnimmt und wie beängstigend der jetzige Zustand der Baroness Sylvia ist.“ Die letzten Worte hatte er leise gesagt und der Alten dabei so warnend und drohend in die Augen gesehen, daß ein Schauer sie überlief. Auch Sylvia machte große ängstliche Augen.

„Die allerbeste Wirkung aber würde natürlich eine Luftveränderung haben — natürlich nur in Begleitung von Ihnen, der treuen Pflegerin“, setzte er gemächlich hinzu, als er sah, daß das Gesicht der Brauslat abweisend und gehässig wurde bei seinen Worten.

„Nun, ich hoffe, es wird sich machen lassen.“

Er verabschiedete sich sehr freundlich. Im Korridor traf er auf Christa.

Als sie den Fremden aus Weidemanns Auto hatte steigen sehen und von Klaus von seiner Erkrankung gehört hatte, wußte sie nicht recht, was sie da aus machen sollte. Dieser Freund, von dessen Kommen er ihr nichts gesagt hatte, konnte doch nicht der Geheimdetektiv sein, denn sonst wäre er nicht Arzt, andernfalls —

Stawenhagen hatte sich eine so genaue Personalbeschreibung aller Einwohner von Kalmitten geben lassen, daß er sofort wußte, wen er vor sich hatte. Donnerwetter — wirklich bildhübsch und raffig, stellte er innerlich fest.

„Ich bin Christa von Laupell. Ich hörte zu meinem Bedauern, daß Herr Doktor Weidemann krank ist.“

„Es geht ihm den Umständen nach ganz leidlich“, sagte er mit einem Lächeln; „ich soll die besten Empfehlungen an Sie, Baroness, ausdrücken und die Bitte, mir zu vertrauen und mein Inkognito zu wahren. Ich bin Detektiv, im Nebenberuf Arzt“, sagte er ganz leise, während sie sehr langsam die Treppe hinuntergingen. „Ihr Fräulein Schwester wird verreisen mit der Brauslat, ich kann diese Schleicherin hier nicht gebrauchen.“

„Ja aber dann —“

„Dann werden Sie krank werden.“

Als Stawenhagen eine Viertelstunde später mit Klaus von Laupell aus dessen Arbeitszimmer kam, war alles festgesetzt.

„Ich bin Ihnen wirklich sehr dankbar, Herr Doktor — ich werde sofort schreiben. Es ist wirklich so die beste Lösung.“

„Mein Freund und ich hatten das so besprochen“, sagte Stawenhagen, nicht ganz der Wahrheit entsprechend.

Als sie aus der Tür traten, kam gerade Inspektor Steffens auf das Gutshaus zu. Laupell machte die Herren miteinander bekannt.

„Ich sah das Doktorauto und kam deswegen herüber. Der jun-

ge Verschieb hat einen verletzten Finger, der heftig schmerzt; ich wollte Sie bitten, einmal nach ihm zu sehen, Herr Doktor.“

„Gerne, ich fahre hinüber.“

Stawenhagen sprang in das kleine Auto, während Steffens von dem Baron ins Schloß mitgenommen wurde.

Eine fabelhafte Erscheinung dieser Inspektor, ein kluges, markantes Gesicht — ob man nicht doch durch ihn Fingerzeige bekommen könnte? Vielleicht hat Tolkmitt ihn falsch angefaßt —, dachte der Detektiv.

Er ging ohne weiteres in das Inspektorenhaus und trat ohne Anklopfen in das erste Zimmer, aus dem Schreibmaschinengeklapper ertönte. Dort sah ein junger Mann an der Maschine und bemühte sich unter Ausschaltung des verbundenen Zeigensingers der rechten Hand einen Brief zu tippen.

„Geht nicht recht, was?“ fragte Stawenhagen lächelnd. „Nun, wir wollen uns die Sache mal ansehen“, er setzte sich gemütlich und während er den Verband löste und dabei davon erzählte, daß er am Stammtisch Herrn Verschieb senior kennengelernt habe, überflog seine scharfen Augen den Raum.

Ein einfach, aber behaglich eingerichtetes Herrenzimmer mit einem Messerschreibtisch, vollbestückt mit allerhand Schriftstücken, ein paar bequeme Sessel mit abgeschabten Lederbezügen, Regale mit Büchern und Atlanten an den Wänden. Auf dem Schreibtisch eine große eingerahmte Photographie, eine auffallend anmutige Frauenerscheinung darstellend.

„Donnerwetter — wer ist das?“ fragte er noch bevor er den Finger angesehen hatte.

„Schön — nicht wahr? Das ist die verstorbene Tochter von Herrn Steffens.“

Stawenhagen hatte das Bild heruntergenommen und betrachtete es aufmerksam. Eigenartig, diese feingezichneten dunklen Augenbrauen, die in der Mitte zusammengewachsen sind. Sie geben dem Gesicht etwas Schwermütiges.“

„Ja, nicht wahr? Das stelmt auch gleich auf. In Danzig, wo ich eine Zeitlang bei einem Hotel in Pension war, war nämlich ein junger Mensch auf der Venne, der hatte sie genau so — überhaupt 'ne gewisse Ähnlichkeit. Mir war auch so dunkel erinnerlich, als hätte ich Herrn Steffens mal mit ihm angesehen, der saß aber, das mußte ein Irrtum sein.“

„Wie heißt denn der Jüngling?“

„Hans Bernth.“

Stawenhagen hatte sich in die Betrachtung des überaussehenber Fingers versenkt. Er verordnete heiße Seifenbäder für ihn und sagte, daß er ihn am nächsten Morgen wieder ansehen und eventuell schneiden müsse.

Als er im Begriff war, wieder in sein Auto zu steigen, hörte er Pferdegetrappel, eine Dame im Herrenstich kam, gefolgt von einem Reitknecht, in den Hof gesprengt, hielt vor dem Schloß und sprang leicht und elegant ab.

(Fortsetzung folgt.)

Markowitsch aus Berlin abgereist

Berlin. Der jugoslawische Außenminister Markowitsch verließ gestern Abend die Reichshauptstadt. Zu seiner Verabschiedung war am Bahnhof Reichsaussenminister von Ribbentrop und zahlreiche führende Persönlichkeiten des deutschen politischen Lebens erschienen.

Während der Hitler Rede deutscher Postdienst eingestellt

Berlin. Anlässlich der heutigen Führer-Rede im Reichstagsgebäude in Deutschland während der Zeit der Rede sämtliche Postschalter geschlossen, wie auch keine Brief- und Geldsendungen nicht ausgehändigt werden. Der Telegrafendienst wird aber unbehindert arbeiten.

Gasencu hat Neutralität Rumäniens festgelegt

Paris. Der rumänische Außenminister Gasencu führte gestern so mit Daladier, wie mit Bonnet Unterredungen, wurde auch vom Staatspräsidenten Lebrun empfangen. Er verkündet, hielt Gasencu fest daran, daß Rumänien in einer Konflikt zwischen der Achse Berlin-Rom und Paris-London seine strengste Neutralität bewahren werde.

Weiter erklärte Außenminister Gasencu, daß ein Krieg der Unteranga der Abwicklung bedeutet, darum muß alles an Sicherung des Friedens aufarbeiten werden.

Roosevelt zu neuer Botschaft bereit

Washington. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß Roosevelt eine neue Botschaft an den Reichsführer richten werde. Man betrachtet auch die Rede Hitlers nicht als die offizielle Antwort des deutschen Reiches, da diese nicht direkt an den Staatspräsidenten Roosevelt, sondern an das deutsche Volk und an den Reichstag gerichtet wurde.

- ### Arader Marktpreise
- Kartoffel 4-5, Neukartoffel 12, Zwiebel 3-5, grüne Bohnen 10 bei das kg, Kren 3 bei das Stk, Linsen 8 bei das kg, Hüben 2 bei das Bündel, Knoblauch 5-6 bei das kg, Sauerkraut 6-8 bei das kg, Monatrettich 3-5 bei das Bündel, Suppengrünzeug 3 bei das Bündel, Waternal 2, Petersilie 2, Spinat 1, Spargel 20, Gurken 2-3 bei das Stk, Salat 2 Stk. 1 bei; Kuhhälfe 16, Milch 5-6, Rahm 20-40, Butter 50-90; Ein Ei 1,50-1,80; Kefsel 15-25, Rüsse 25, gepuzte Rüsse 80, Zitronen 3-4 bei das Stk, Fette Gans 300-420, magere Gans 170-200, Huhn 100-150, Brathuhn 50-100, fette Ente 200-280, magere Ente 100-120 bei das Paar.

25 Jahre Zwangsarbeit für einen Raubmörder

Cernowitz. Hier fand die Schlussverhandlung gegen den Arbeiter Wabel Reabolu statt, der im August 1937 bei einem Raube den Diener des Rosaer Einwohners Nicolae Strefac, Basile Besenaru mit Arglisten ermordete. Das Gericht verurteilte den Raubmörder zu 25 Jahren Zwangsarbeit u. 50.000 Lei moralischen Schadenersatz.

Weineporturen zur Beachtung

Die Araber Landwirtschaftskammer macht die Weineporturen aufmerksam, daß sie in Zukunft bei der Weinausfuhr die hierzu nötige Bewilligung zuerst vom Vorstand des Landwirtschaftsdienstes, in dessen Bereich die Station gehört, von wo die Ausfuhr erfolgt, vorzulegen haben. Erst wenn es von dieser Stelle gestrichet ist, dann wird es der Landwirtschaftskammer zwecks Unterzeichnung unterbreitet.

Belgien muß neue Steuern einführen

Brüssel. Der Fehlbetrag des belgischen Staatshaushaltes beläuft sich auf 650 Millionen belgische Franken. Zur Deckung dieses Defizites sollen 300 Millionen durch Einführung neuer Steuern gedeckt werden.

Bahnstetter in Neuarad

DENTIST

J. Rendereff ordiniert täglich vormittags von 9-2 Uhr unter Calea Banatului Nr. 16 (Neben dem Kornett'schen Gasthaus).

Ausflüge der Arader Nachbarschaften

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß die sieben Arader Nachbarschaften der Deutschen Volksgemeinschaft am Sonntag, den 30. April Ausflüge in die Umgebung unserer Stadt veranstalten, zu welchen sie nähere Mitteilungen von dem zuständigen Nachbarhann erhalten.

Wie man uns noch von zuständiger Stelle mitteilt, finden die Ausflüge um 3 Uhr nachmittags in folgender Weise statt:

Nachbarschaft „Altstadt“ geht in die Wirtschaft zur Zementfabrik an der Marosch;

Flughafen-Nachbarschaft geht am Flugplatz;

Insel-Nachbarschaft macht einen Ausflug in den Park zu den

18 Mährerer; Nachbarschaft „Am Markt“ und die „An den Fabriken“ gehen gemeinsam mit den Nachbarschaften „Stadtwaldchen“ und „Neufeldlung“ auf die Moschokfeldlung.

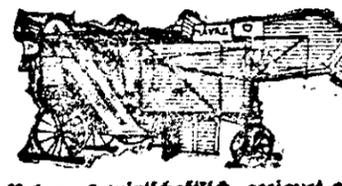
Die deutschen Kleinautos auf der Budapester Mustermesse

Im Rahmen der Budapester Mustermesse, die am 28. April beginnt, findet auch eine großzügige Automobilausstellung statt. Großes Aufsehen werden besonders die deutschen Kleinautos erregen, die trotz ihrer Leistungsfähigkeit und billigen Preisen kaum einige liter Benzol verbrauchen und allen Anforderungen an Bequemlichkeit entsprechen.

Zur Beachtung der Genossenschaften u. Lohnbedienten

Mavag'-Dreschmaschinen

Fabrikat der Ung. Staatsmaschinen-Fabrik, Budapest.



wird selbststellenden Kupplern und Stahlrahmen, verborgenen Dreschwerk, zwei Strohschüttelrollen, Scalomit Hochdruckschmierung. Allerhöchste Leistungsfähigkeit! Auch in engen Höfen und hügeligen Gegenden leicht transportabel.

Ueberaus wirtschaftlich, geeignet auch zum Drusch von langstrohigen Getreiden. — „Mavag“-Patent, einmontierbare Klebruschapparate, Ganomag 38 HP, deutsche Diesel-Stohol-Extraktoren, moderne Ausfuhrung, Fordson-Extraktoren letzter Type, und andere Betriebsmaschinen. — Unentgeltlicher Kundenbesuch. Billigste Preise und günstige Zahlungsbedingungen. Bestellungen für die nächste Dreschsaison werden schon jetzt aufgenommen von der

Generalvertretung für Rumänien

Industria Economica

A. G. für Handel und Gewerbe Timisoara 4, Bratianu Gasse 34.

Telegrammadresse: „Industria Timisoara“ Telefon 43-57.

Die Hitler-Rede trieb amerikanische Senatoren aus den Federn

Washington. In ganz Amerika war man auf die heutige Antwort Hitlers an Roosevelt sehr neugierig. Unter den Senatsmitgliedern herrschte eine gewisse Erregung und alle, die die deutsche Sprache beherrschen, haben sich schon morgens um 5 Uhr im großen Senatsaal ver-

ammelt, um die Rede, die nach 8 Uhr morgens zu hören war, genau zu verfolgen.

Die Stenographisten des Anwesenden, die deutsch können, wurden angewiesen, die Rede aufzunehmen und sofort ins Englische zu übersetzen.

URANIA-KINO, ARAO. Tel. 12-32

Das Schauspiel nach dem Roman Emilie Zola:

Die Bestie im Menschen

In den Hauptrollen: Jean Gabin und Simone Simon.

Regie: Jean Renoire.

Um 5, 7, 15 und 9, 15 Uhr.

Zur ...



Heute feiert ganz Jugoslawien den 46. Geburtstag des Prinzregenten Paul.

Reichsaußenminister von Ribbentrop empfing gestern den Oberbürgermeister von Rom, den Herzog von Colonna.

Huber, der vormalige tschechoslowakische Generalkonsul in Neuvoivod, hat, trotzdem er schon zum drittenmal aufgefordert wurde, beschlossen, die Akten dem deutschen Konsul nicht zu übergeben.

In Reschaja wird ein neues Schlachthaus erbaut. Die Arbeiten hierzu werden im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung vergeben werden.

Die Bukarester Sanitätsbehörden fanden bei einer Inspektion der Pflanzfabrik „Jita“ große Mengen verdorbene Herings, Matrosen und Radieser vor.

In Lemeschburg müssen 1600 Rauchfänge auf postzeitliche Art umgebaut werden, nachdem sie feuergefährlich sind.

Die italienische Regierung bewilligte, daß in Tirana unter dem Titel „Macedonia“ ein rumänisches Tagblatt erscheine.

In Arab hat sich der 88-jährige Privatbeamte Gabriel Scheibel wegen unheilbarer Krankheit erhängt und wurde in schwerem Zustande ins Spital gebracht.

In der Furcht vor Attentaten werden in Frankreich alle Eisenbrücken und Tunnel militärisch bewacht.

Bei den letzten U.S.V.-Flottenübungen wurde etwa 60 Meilen von der Insel Haiti die bisher größte Meerestiefe (9360 Meter) gemessen.

In Arab verstarb die in gesellschaftlichen Kreisen allgemein hochgeschätzte Frau Wolff Aufricht geb. Maria Fränkel, die von ihrer Herzogsgüte allbekannt war.

Zwischen 1934-38 sind in Deutschland um 1 Million 552.000 Kinder mehr geboren, als wenn die Geburtdifferenz von 1933 angehalten hätte.

Dem Araber Mietwagenbesther Dumitru Barna wurde sein Mietwagen samt Pferd im Werte von 45.000 Lei vom Freiheitsplatz gestohlen.

In Lemeschburg wurden im Geschäft Baumhoff und Weiß drei Frauen dabei erwischt und verhaftet, als sie mehrere Paar Schuhe stahlen.

In Baduz, der Hauptstadt Bleichensteins, ist der letzte Soldat des Kaiserreiches, Andreas Kliber, im Alter von 95 Jahren gestorben.

In Arab verstarb im 75. Lebensjahr Frau Ludwig Maderhofer geb. Irma Wompe nach langem, schwerem Leiden.

Bei Dresden wird gegenwärtig eine Autorenstraße gebaut, die so lange ist, daß 1 Million Zuschauer das Wettrennen verfolgen können.

Kommandant Sidorovici beim deutschen Reichsjugendführer

Der Jugendführer des deutschen Reiches, Walbur von Schirach, empfing anlässlich des Geburtstages des Führers verschiedene ausländische Jugendführer und Minister. So weilte der Jugendführer Rumäniens, Minister, Sidorovici im Auslandsbüro der Hitlerjugend, wie auch der slowakische Jugend- und Unterrichtsminister Gemat und der Stabschef der Hlinka-Garde Murgasch. Der Führer der Jugendorganisation der jugoslawischen radikalischen Gemeinschaft war ebenfalls Gast des Reichsjugendführers.

DIE SCHWIMMSCHULE

des Simay-Bades Samstag den 29. April

ERÖFFNET!

Dr. Hans Otto Roth fordert seine Anhänger zum Eintritt in die Arbeitsfront auf

Bermanstadt. Ich habe an meine Freunde und Anhänger in Stadt und Land am 20. April d. J. die Aufforderung gerichtet, ihren Eintritt in die Nationale Arbeitsfront zu vollziehen. Es geschieht dies im Zuge der seit kurzem eingeleiteten Neuordnung unserer Volksgruppe und im Blick auf die gewaltigen Ereignisse, die das deutsche Volk bewegen. Wir Siebenbürger Sachsen haben den Gedanken der Volksgemeinschaft stets über alles gestellt. Darum ist es heu-

te doppelt unsere Pflicht, auf der großen Heeresstraße der Entwicklung geschlossen vorwärts zu schreiten.

Wenn ich heute meine Aufforderung zum Eintritt in die Nationale Arbeitsfront auch öffentlich bekanntgebe, so tue ich es mit dem heißen Wunsch, daß der 20. April auch für die deutsche Volksgruppe in Rumänien eine Quelle und des Segens sein möge.

Hans Otto Roth.

Termin zur Bestellung von Gasmasken bis 31. Mai verschoben

Die Araber Handels- und Gewerbetreibenden teilt amlich mit, daß das Luftfahrt- und Marineministerium das Ansuchen der Union der Handelskammern günstig erledigt hat und ein zur hiesigen Handelskammer eingelassenes Telegramm die Nachricht bringt, daß der Termin für die Bestellung von Gasmasken für die

Eigentümer und Angestellten der Unternehmungen bis zum 31. Mai 1939 aufgeschoben wurde. Demnach kann also die Bestellung auch nach dem 1. Mai, aber spätestens — und ohne weiteren Aufschub — bis zum 31. Mai erfolgen.

Selbstmord in Sadelhausen

In Sadelhausen hat sich gestern der 45 Jahre alte Bazar Belmustata in seinem Hause erhängt. Belmustata war schwer überfüllt und soll die Tat deshalb verübt haben.

Deutsches Nachbarschaftsleben in Bukarest

soll den Deutschen der Stadt Arab als Beispiel dienen

Wir lesen im „Bukarester Tagblatt“: Vor knapp 3 Jahren hatte der Beauftragte für das Nachbarschaftswesen den Gedanken aufgeworfen, auch die Deutschen in Bukarest in dieser Form des Gemeinschaftslebens zusammenzuschließen. Die Arbeit wurde begonnen. Bald konnte auch die „Nachbarschaftliche Hilfe“ aufgestellt und an „RdF“-Veranstaltungen geschnitten werden, wie Theaterabende, Ausflüge u. dgl. Dadurch erhielten dann wieder die regelmäßigen Veranstaltungen: Richttage, Fräuleins, Unterhaltungsabende der einzelnen Nachbarschaften, mehr Zuzug.

Schon 1936-37 wurde das Winterhilfswerk, das bis dahin der Saurat für das Altreich betreut hatte, von den Nachbarschaften übernommen und ist von erfreulichem finanziellem Ertrag und sozialer Wirkung begleitet.

Heute sind auf dem bekanntlich riesig ausgebreiteten Stadtgebiet von Bukarest 10 Nachbarschaften aufgestellt, die nunmehr alle volksdeutschen Kreise ohne äußere oder innere Vorbehalte umschließen. Die Tätigkeit wird

Engl. Wirtschaftskommission in Bukarest

Bukarest. Gestern ist die erwartete britische Wirtschaftsabordnung unter Führung von Sir Keith Robb, dem Wirtschaftsfachverständigen der britischen Regierung, in der Hauptstadt eingetroffen.

Zur Begrüßung auf dem Bahnhof

waren neben dem Personal der englischen Gesandtschaft erschienen: der Leiter der Wirtschaftsabteilung des Außenamtes, Generaldirektor Cristu, der Generalsekretär des Wirtschaftsministeriums, Jonescu, der Generalsekretär des Finanzministeriums, Jordan und viele andere. Mit der offiziellen Abordnung kamen auch Vertreter der englischen Petroleum- und Holzindustrie sowie Vertreter des Getreidehandels und der Baumwollausfuhrhändler an. So sah man den Führer des Großkongress „Royal Dutch“, Kehler. Die britische Abordnung soll neben der allgemeinen Belegung der Wirtschaftsbeziehungen auch versuchen, neue Großindustrieanlagen in Rumänien zu errichten. Man spricht hauptsächlich von chemischen Werken. Abordnungsleiter Sir Keith Robb wurde vom Ministerpräsidenten C. I. Ionescu empfangen und wird auch von Finanzminister Constantinescu und Wirtschaftsminister Bujoiu aufsuchen. Die eigentlichen Verhandlungen beginnen erst, wenn die entsprechende rumänische Abordnung zusammengetreten sein wird.



CASSA AUTONOMA A MONOPOLURILOR REGATULUI ROMANIEI

Englische Wehrpflicht auch vom Parlament angenommen

London. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde der Wehrtrouensantrag der Arbeiterpartei mit 380 gegen 143 Stimmen verworfen. Das Gesetz über die Einführung des verpflichtenden Militärdienstes aber wurde 376 gegen 147 Stimmen angenommen. Das

Berichten Sie die Rauben, die roten Spinnen, die Blattläuse und die Erbsflöhe Ihrer Pflanzen mittels

Tabak-Staub u. Tabak-Lauge

Heilen Sie die Räube beim Vieh und hüten Sie es vor Krankheiten und Ungeziefer, indem Sie es mit

Tabak-Lauge

abwaschen; so wird Ihre Wirtschaft gedeihen! Die Erzeugnisse sind bei allen Niederlassungen der CAM zu haben.

Tabak-Staub in Paketen: 1 Kgr. 20 Lei, 500 Gr. 10 Lei. Tabak-Lauge in Blechbüchsen: 1 Kgr. 35 Lei, 2 Kgr. 70 Lei. In großen Blechbüchsen a 20 Kgr. ist der Preis 25 Lei pro Kgr. In den Blechbüchsen des Käufers geliefert, ist der Preis 18 Lei pro Kgr. ab Fabrik. Die Bestellungen können auch bei jeder Tabakverschleißstelle getätigt werden.

Die Vertretung unseres Volkstums in den Landwirtschaftskammern

Bukarest. Dr. Hans Hedrich sprach im Auftrag der Deutschen

Volksgemeinschaft beim Landwirtschaftsminister vor und verlangte, daß durch etwaige Berichtigungen oder notwendige Ergänzungen die Vertreter der deutschen Volksgruppe in entsprechender Zahl in die landwirtschaftlichen Körperschaften miteinbezogen werden.

Weiterhin kam die Frage des freien Erwerbes und Verkaufes von Grundbesitz im Grenzzonegebiet, sowie eine Reihe von anderen, die Landwirtschaft interessierenden Fragen zur Sprache.

SCALA Theater der großen Filme Arab

Telefon 20-10.

VICTORIA

Englands Königin Das Leben des Herrschers einer Zweihundertmillionen-Nation. Teilweise farbines Filmwunder Das größte Meisterwerk der englischen Filmkunst. Anna Neagle, Anton Walbrook in den Hauptrollen. Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Zum 50. Geburtstag des Führers

*) bringt „die neue Linie“ in ihrem April-Fest ein zehnteiliges Thema über die engsten Architekten-Mitarbeiter des Führers. Diese Veröffentlichung unter dem Titel „Der Führer und seine Architekten“ würdigt in glanzvollen Fotos und in überaus reicher Arbeit die wichtigen Bauten, die im Auftrag des Führers für Partei und Staat geschaffen wurden und stellt ihre Architekten als Künstler und Persönlichkeiten der Öffentlichkeit vor. Die im Verlag Otto Weber, Leipzig, erscheinende Zeitschrift ist im Bestpreis von RM 1 überaus erhältlich.

Gasthaus im Bauch eines Walfisches

Hamburg. Anlässlich der ersten Deutschen Fischerei- und Walfangausstellung vom 22. April bis zum 29. Mai in Hamburg wird eine neue Gaststätte errichtet. Man baut dort nämlich einen Walfisch in natürlicher Größe auf und macht aus seiner Bauchhöhle eine ebenso gemütliche wie eigenartige „Walfischstube“.

Kleine Anzeigen

1 Den das Wort, fettgedruckt 2 Zeil.
kleinste Anzeige 15 Zeil. Der Preis ist
vorausbezahlt. Kleine Anzeigen
kommen auch bei unserer Vertretung
in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratlanu
30 (Weiß & Götter) zum Original-
preis aufgegeben werden. Schriftlich-
den Anfragen und Chiffrefriesen ist
Rückporto beizulegen.

Weiß und Götter empfiehlt:

Eggen, Kultivatoren, Verschiedene Ausführungen

Stubenmädchen mit schöner deut-
scher Aussprache findet Anstellung bei
Gymnasialdirektor B. Ugrin, Neuarad.

Schmiedehilfe, wird sofort auf-
genommen bei Paul Fernbacher,
Schmiedemeister, Jaderlach No. 376.
(Jud. Arab.)

Jünger oder älterer Schmiedehilfe
wird sofort aufgenommen bei Franz
Bottor, Meritoara Nr. 77. (Jud. Li-
mitoara)

Deutsches Fräulein für ganzen Tag
oder nur für nachmittags zu einem
Kinde gesucht. Adresse in der Verwal-
tung des Blattes.

Kultungen, samt Kopien, in Bloch
gebunden für Gewerbetreibende und
Kaufleute in vorschristmäßiger Aus-
stattung zum Preise von Lei 26.—
und Rechnungsbücher zu Lei 35.— per
Bloch zu haben bei der „Krazer Zeit-
ung“ in Arab.

Gut deutsch Sprechendes, besseres
Dienstmädchen zu ungarischer Fam-
lie mit zwei Kindern nach Turda ge-
sucht. Frau Carol Nagy, Kaufmann,
Turda, Piata M. Viteazul Nr. 20.

Es sind die orig. französische „Ce-
latz-Bermorel“-Trauben- und Obst-
baumsprizen angekommen. Fratit
Burga, Eisenhandlung, Arab.

Wachtung Musikpapiere! Notenpa-
pier für Märsche, 10-reihig, in Bü-
cheln zu 40 Blätter gebunden, Lei 18
das Stück u. normales Notenpapier
Lei 2 per Bogen zu haben in der
„Phönix“-Buchdruckerei, Arab Piata
Plevnei 2.

Wichtigster, in Klein- und Groß-
format, für Milchhändler, Genossen-
schaften oder Käsereien mit Monats-
abrechnung. Butterspapier (Bergament)
für Buttererzeuger zum Preise von
65 Lei per Kilo zu haben in der
„Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Größtes Industrie-Unternehmen sucht
finanzierenden Kompagnon. Offerte
unter „200—250.000“ an die Admini-
stration des Blattes erbeten.

Zwei Schreibe werden mit gan-
zer Verpflegung aufgenommen in der
Autoreparaturwerkstätte und Karos-
serie Dan, Neuarad-Arabanon, Str.
Kudret Saguna 12. (Banat.)

Wasserpumpen amerikanischer Bauart,
Schleppsystem mit Vorbergerech,
Clayton-Schuttelworth 8 HP Selbst-
wenderer, 42 jähriger Wahlstuhl, ver-
schiedene Fabrikate Garbenbinder zu
verkaufen bei Peter Reiter, Wasch-
nennwerkstätte, Dobrin 108.

Kraze Geremonien inmitten der indischen Millionenstadt

*) In Indien fallen überall die
zahlreichen Badeplätze auf. Inmitten
großer Städte, die der Ganges durch-
fließt, in den Wässern mächtiger Tem-
pelanlagen: überall das gleiche Bild
habender Menschen. Kraze Ge-
schrei dem Ueber das, daß er vor
Beginn des Tagesritzes in heiligen
Wässern ein Bad nehme.
Man sieht dabei die Menschen im
Wasser beten und sich nachher gegen-
seitig die Rastengehen auf die Stirn
malen. Die neueste Nummer (Nr. 17)
des illustrierten Blattes (Frankfurt
a. Main) bringt über diese indischen
Gebräuche einen großen Überblick.



10.-11. Mai 1939 Breslauer Messe
mit Landwirtschaftsmarkt

Jahreswettbewerb: auf allen ausländischen
Sireden, in Deutschland 60%. Auskünfte und
Prospekte bei allen Reisebüros, dem deutschen
Verkehrsbüro, Bulareff, Calea Victoriei 114.

Landmaschinen und Geräte
auch für den Kleindauerlichen Betrieb

Zuchstiermarkt in Dogarosch
Das Dogaroscher Zuchstiermarkt veranstaltet am Dienstag,
den 2. Mai, einen großzügigen

STIERMARKT
verbunden mit Viehschau.

Wer gut Schnittwaare kaufen will, wende sich an die Firma

JOSEF WEISZ, Neuarad
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Fein-Geputzen, Kanedafen,
Damasten, Seidenwaren und Seidenwaren usw.

MASSEY-HARRIS



**Garbenbinder-
Mähmaschinen**

Neueses Modell, mit Fett-
schmierung und in Vollstah-
laufendem Getriebe, auf Wunsch
mit Rollenbremse, sind angekom-
men und können vom Lager zu vorteilhaften Preisen und günsti-
gen Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original
Massey-Harris-Bestandteilen.

Gewinnübertragung:

Industria-Economia u. G. für Han-
del und Gewerbe
Lemeşburg 4, S. Doctoresse Gasse 24. Telefon 43-57.

SEEREISEN

1. **Hapag-Lloyd** Schenken Frohstun, Gesundheit, Wissen.
Jahresfahrten im Mittelmeer und nach den Atlan-
tischen Inseln.

2. **Grosse Hapag-Orientfahrt vom 29. März bis 20. April.**
Griechenland, Türkei, Insel des Mittelmeeres
vom 23. April bis 12. Mai.
Atlantische Inseln und Marokko
vom 28. April bis 15. Mai.
Hapag-Fahrt durch das östliche Mittelmeer
vom 14. bis 30. Mai.
Mittelmeer und Atlantische Inseln
vom 1. bis 20. Juni
mit den hervorragenden Motorschiffen „Wiltmauer“ und „St.
Louis“.

Prospekte und Auskünfte: Hamburg-Amerika-Linie G. A. U.
Repräsentant:

Biroul de voiaj: Künstler, Reisebüro
Arad, Bul. Reg. Maria No. 24. Telefon: 10-86.

M'CORMICK



EDUARD KARNER A.-G.
Mason, nonnieoe. 1222. 0. 18m-awar 17. Str. Bict ann 41.

Gesundheitsbauchbinden, Brustbän-
der, Augengläser, auch nach Rezept,
Injektionsnadeln, chirurgische Instrumente, Solin-
gen-Scheren, Rasiermesser, sowie
sämtliche Rasierartikel, Kunstschlei-
ferei, Vernidlungsanstalt, Repara-
turwerkstätte für chirurgische und tier-
ärztliche Instrumente empfiehlt

CAROL KOCH
Sanitätswaren- und Dentaldepot
Timisoara I., Str. Eminescu 1.

Das Anfertigen vorschristmäßiger
Uniforme für Reserveoffiziere und
Frontul de Renastere Nationale samt
Ausrüstung übernimmt

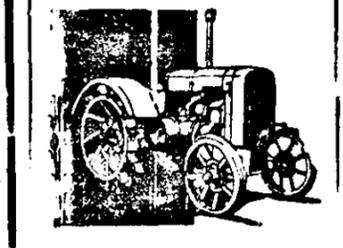
JOSEF KIRCH
Uniform- und Rappenerzeuge.
Arad, Str. J. G. Duca 20.

Große Auswahl
in diatonischen u. chroma-
tischen
Hohner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arad (Fischer Elis-Palais)

Massenaufgaben!
Schnellste Lieferung! Spezialität:
Geschäftsdruckarten in ein- u. mehr-
farbiger Ausführung liefert die „Phö-
nix“-Buchdruckerei, Arab. Tel. 16-39.

**Handgearbeitete Kleider,
Kostüme, Mäntel und Hüthen,**

*) gestrickt oder gehäkelt, bilden eine
wertvolle Ergänzung zur Ausstattung
der modernen Frau. Hätten Sie nicht
Lust, sich ein hübsches Sport- oder
Nachmittagskleid mit ergänzendem
Cape oder Jacke aus dem neuen
Beyer-Band Nr. 405 „Schöne Kleider
und modische Kleinigkeiten“ (Verlag
Otto Beyer, Leipzig) selbst zu arbei-
ten? Sie finden darin bestimmt vie-
les, was schon lange Ihr Wunsch ist.
Ihre Kleider, die Sie gern noch tra-
gen möchten, lassen sich aber auch mit
reizenden gehäkelt oder gestrickten
Garnituren — Kragen, Kermelauf-
schlägen und Westchen — sowie klei-
samen Ansteckblumen aus Filz oder
in einfacher Hülfsarbeit modisch neu
gestalten. Alle Strick- oder Häkelmu-
ster sind leicht nachzuarbeiten und
werden durch große Arbeitsproben
mit Beschreibung noch genau er-
klärt. Das Buch mit über 30 Mobe-
len, dazugehörigen Beschreibungen
und Schnittten ist in allen einschläg-
igen Geschäften für RM 1 erhältlich.



„Deutz“-Diesel Traktoren
sind modernster Konstruktion
aus Stahl und im Betrieb am
billigsten

Ing. JOSEF BEISSER
Timisoara, 4. Bez., Seiler-Gasse 9

Frühjahrsmäntel, Kompletts und Kleider färbt, wäscht und putzt gemischt
am schönsten

I. KREBS, ARAD
Fabrik: Bulevardul Regelie Ferdinand 51. — Geschäft: Str. Eminescu 1.

Deutsche Milchwirtschaftsgeräte

Titania



E. KARNER S. A., Timisoara

Lustiges

Ein richtiger Finanzier
In einem Variete in Toulouse
trat als Debütant ein Zauberlünstler
auf, der Leuten aus dem Publikum
Geldstücke aus Mund, Nase und Oh-
ren holte. Das Besondere an dieser
sonst nicht ungewöhnlichen Darbie-
tung aber war, daß der Mann vor
einigen Monaten noch Steuerbeam-
ter war.

Es ist nicht zu verstehen, daß das
Finanzamt den Mann nicht festgehal-
ten hat.

Sein Pech
„Ich finde es hier sehr langweil-
ig“, sagt die Dame beim Tanz zu
ihrem Partner.
Der stimmt ihr zu: „Ja, ich finde
es auch sehr langweilig.“
„Können wir uns nicht drücken?“
fragte sie.
„Sie schon“, erwidert der Partner,
„aber ich nicht; ich bin nämlich der
Gastgeber.“

Die Begründung
Peter macht Nüsse, eine große
Tüte voll. Der kleine Bruder kam.
„Mir auch eine Nuß, Peter.“
Peter klappt ärgerlich aus der gro-
ßen Tüte eine kleine Nuß.
„Nur eine Nuß, Peter?“ fragt der
kleine Bruder enttäuscht.
Peter nickt: „Eine genügt; es
schmeckt eine wie die andere.“

Warum Autofahrt?
Sie hatten sich am Abdo kennenge-
lernt, und er versuchte, diese Belann-
schaft zu vertiefen.
Und sie antwortete: „Wenn ich nun
wirklich mit Ihnen die Autofahrt
mache, versprechen Sie mir, daß Sie
sich auch gut benehmen werden?“
Er versprach es.
„Und Sie werden auch nicht versu-
chen, mich zu küssen?“
Er versprach es.
Und sie schloß Unterhaltung und
Belannschaft: „Wenn Sie das alles
versprechen, warum wollen wir dann
überhaupt diesen Ausflug zusammen
machen?“

Das Familienmitglied
„Wir behandeln unsere Erzieherin,
als wenn sie zur Familie gehört.“
„Das dürfen wir nicht. Wir müssen
zu unserer sehr höflich sein.“